



Der Römerweg: 5 Schritte zum ewigen Leben

Inhaltsverzeichnis

(1) Gottes Urteil	1
(2) Stellung des Menschen	2
(3) Gottes Liebe.....	2
(4) Gottes Gnade	3
(5) Glaube an den Herrn Jesus!	3

Das Kreuz von Golgatha ist der zentrale Punkt des Evangeliums. Der "Römerweg" besteht aus 5 Versen aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer und veranschaulicht diese Tatsache sehr deutlich.

(1) Gottes Urteil

Rö 3,10: „*Da ist kein Gerechter, auch nicht einer.*“

Ob wir es uns eingestehen wollen oder nicht, vor Gott ist jeder Mensch ein Sünder. Was bedeutet Sünde? Der Begriff "Sünde" entstammt dem römischen Militär, genauer genommen



den Bogenschützen. Hat ein Schütze das Ziel verfehlt, so nannte man dies Sünde. Aus dieser Sicht betrachtet kann man Sünde also mit "Zielverfehlung" wiedergeben. Wann verfehlen wir das von Gott gewünschte Ziel? Kennen Sie die 10 Gebote? Haben Sie schon einmal eines davon gebrochen? Nun, dann zählen auch Sie zu der Schar der Menschen, zu denen dieser Bibelvers spricht.

(2) Stellung des Menschen

Rö 3,23: „Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes.“

In diesem Vers wird es nochmals deutlich: Alle Menschen haben das Ziel, welches Gott mit ihnen vorhatte verfehlt. Das erste Menschenpaar im Garten Eden hat mit Ungehorsam gegenüber Gott begonnen und jeder Nachfahre dieses Paares (also alle Menschen) hat diesen Ungehorsam weitergetrieben. Was ist nun die Folge davon? Gott ist heilig, und niemand kann Gott nahen, wenn er nicht selbst heilig ist. Der Teufel wollte sich über Gott erheben und wurde deshalb von Gott auf die Erde geworfen, wo er seitdem versucht, Menschen zur Sünde zu verführen. Da Gott auch in Ewigkeit keine Gemeinschaft mit dem Teufel haben will, hat er die Hölle als einen Ort der Bestrafung für den Teufel erschaffen. Gott ist somit der Herr über den Himmel UND Hölle. Menschen, die sich ungehorsam gegenüber Gott verhalten, erleiden dasselbe Schicksal wie der Teufel. Sie müssen die Ewigkeit getrennt von Gott in der Hölle verbringen.

(3) Gottes Liebe

Rö 5,8: „Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, dass Christus, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.“

Aber halt! Gott ist nicht nur gerecht, er ist auch Liebe. Gott möchte Gemeinschaft mit uns Menschen haben, er will KEINEN Menschen in die Hölle werfen. Gott liebt uns Menschen! Deshalb hat er sich einen ganz besonderen Plan ausgedacht, um seine Gerechtigkeit zu wahren und trotzdem Menschen die Möglichkeit zu geben, in Ewigkeit mit Gott Gemeinschaft zu haben. Gott sandte seinen Sohn, Jesus Christus, auf diese Erde. Vor 2000 Jahren lebte er (Gott und Mensch zugleich) als Jude in Israel. Im Gegensatz zu allen anderen Menschen war er sündlos. Wie im Alten Testament angekündigt, musste dieser Messias jedoch verworfen und gekreuzigt werden. Man wollte ihn nicht, da er sich gegen die damalige theologische Elite stellte. Schließlich wurde er als "König der Juden" gekreuzigt, obwohl er keinerlei Straftat begangen hatte.

Als Jesus Christus am Kreuz hing, war er für 3 Stunden von Gott verlassen. In dieser Zeit trug er die Sünden der Menschen, die an ihn als den von Gott gesandten Retter glauben.

(4) Gottes Gnade

Rö 6,23: *„Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesu, unserem Herrn.“*

Wir Menschen haben als Sünder nur den ewigen Tod, also das Getrenntsein von Gott in der Hölle verdient. Aber Gott hat aus Gnade seinen einzigen Sohn auf die Erde geschickt, damit dieser als Opfer für unsere Sünden stirbt. Dadurch wurden wir mit Gott versöhnt. Wenn wir erkennen, dass wir vor Gott Sünder sind und wenn wir das Opfer Jesu Christi an unserer Stelle annehmen, dann sind wir von unserer Sündenlast befreit und können wieder Gott nahen.

(Im Alten Testament war es üblich, dass ein Jude, der eine Sünde begangen hatte, ein Opfertier zum Tempel brachte und dort schlachtete).

(5) Glaube an den Herrn Jesus!

Rö 10,9: *„Wenn du mit deinem Munde Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du errettet.“*

Der Tod Jesu Christi ist noch nicht das Ende des Evangeliums. Nachdem er drei Tage tot im Grab lag, hat Gott ihn wieder aus den Toten auferweckt. In den folgenden 40 Tagen ist er vielen seiner Jünger erschienen.

Jeder Mensch hat nun die Möglichkeit, dass stellvertretende Opfer von Jesus Christus für seine eigenen Sünden anzunehmen und mit Gott ins Reine zu kommen.

Auch Sie als Leser sind herzlich dazu eingeladen!